

1895

28.9.-5.10. Konzertreise nach Wien auf Einladung des Schubertbunds -- Sonderzug -- Teilnehmer: 197 aktive Mitglieder und 130 passive Mitglieder -- zwei Konzerte, das eine im Musikvereinsaal, das andere als Wohltätigkeitskonzert für den Lehrer-Verein Wien -- finanzieller Überschuss der Wien-Reise zur Gründung einer Unterstützungskasse angelegt -- Mitwirkung bei einem "Novitätenabend" -- 197 aktive Mitglieder, 232 passive Mitglieder

"Thätigkeit und Leben im Verein standen natürlich während des ganzen Jahres unter dem Zeichen 'Wien'. In den Michaelisferien wurde dann die erste und bis jetzt auch einzige Konzertreise 'grösseren und grössten Stils' unternommen. Was wir in der herrlichen und gastfreundlichen Kaiserstadt erlebt haben, was uns die Wiener Reise gebracht, wurde in einem gedruckten Jahresberichte mit lebendigen Worten niedergeschrieben."

"Sonntag, den 28. September, mittags traten die 197 begeisterten Sänger, denen sich 130 passive Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins aus allen Teilen des Landes anschlossen, in einem Sonderzuge die Reise an. Nach 21 stündiger Fahrt lief der festlich geschmückte Zug in die Halle des Wiener Nordbahnhofes ein, begrüsst von einer jubelnden Sänger-schar.

Der Montag war der Besichtigung eines Teiles der Wiener Sehenswürdigkeiten gewidmet. Abends fand im grossen Musikvereinsaal das 1. Konzert statt. Nach demselben versam-



I. Concert in Wien

Montag den 30. September 1895, 7 1/2 Uhr abends,

im grossen Musikvereinsaal.

Mitwirkende:
Miss Eileen D'Moore aus Sydney, Herr Praeger Julius Klengel aus Leipzig.
Leitung: Kapellmeister Hans Sitt.

"Weil ichs hier in einem Saal
Wie keiner sonst! -- O schöner Klang!"

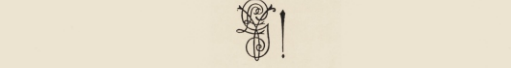
melten wir uns mit den Mitgliedern des Schubertbundes bei 'Ronacher' zu einem gemütlichen Beisammensein."

Ein Liederkränzlein

zur
Begrüßung des Leipziger Lehrer-Gesangvereines
für den
gemüthlichen Abend im Ronacher-Saal

Wien, am 30. September 1895,
gewunden von Ferdinand Rebay, Mitglied des Wiener M.-G.-V. „Schubertbund“.

"Zu einer besonderen Ehrung gestaltete sich am Mittwoch, den 2. Oktober der Empfang durch den Magistrat in den Prunksälen des neuen Rathauses, wo uns Herr k. und k. Bezirkshauptmann Dr. v. Friebeis im Namen der Stadt Wien begrüßte. Am Abende fand im Musikvereinsaal das 2. Konzert statt.



Concert

des
Leipziger Lehrer-Gesang-Vereines

Mittwoch den 2. October 1895, um 7 1/2 Uhr abends
im grossen Musikvereins-Saale
zu Gunsten des Lehrerhaus-Vereines in Wien.

Mitwirkende: Miss Eileen D'Moore aus Sydney und Herr Prof. Julius Klengel aus Leipzig.
Leitung: Capellmeister Hans Sitt.

Am 3. Oktober abends fand in der Katharinenhalle im Dreberparke uns zu Ehren ein grosser Festkommers der Wiener Sängerschaft statt. Über 75 Vereine waren vertreten, fast 3000 Sänger - alle mit Vereinszeichen geschmückt - füllten den Riesenraum. Manch herzliches Wort wurde gesprochen, manch fröhliches Lied gesungen. Mit dem Gesange: 'Die Wacht am Rhein' wurde der Kommers gegen Mitternacht geschlossen.

Schubertbund.
32. Vereinsjahr.

Grosser Fest-Commers

zu Ehren des in Wien weilenden
Leipziger Lehrer-Gesang-Vereines

Donnerstag den 3. October 1895, 7 Uhr abends,
in Weigl's Katharinenhalle

unter Theilnahme der Wiener Sängerschaft und unter Mitwirkung der Musikkapelle des
k. u. k. 2. Tiroler-Jägerregimentes.

Freitag, den 4. Oktober fand abends im 2. Kaffeehaus des Praters die Abschiedskneipe statt. In dem Rufe: 'Auf Wiedersehen!' klangen zum letzten Male die Gläser zusammen. Sonntag früh 8 Uhr traten wir die Heimreise an. Überaus herzlich, wie am Abende vorher, war auch hier der Abschied; und so lange die Wiener Freunde vom davoneilenden Zuge aus in Sicht waren, wurden gegenseitig wärmste Grüsse ausgetauscht."

"Die erste Übung nach der Rückkehr von Wien war eine Festsitzung zur Erinnerung an die grossartige Reise. Vor allem aber galt es noch eines Mannes dankbar zu gedenken, der sich ein Hauptverdienst um das Gelingen der ganzen Reise zuschreiben durfte, des Herrn Kapellmeister Sitt."